

TOPSPIN ONLINE

TENNIS
IN HESSEN



HESSISCHER
TENNIS
VERBAND

Ausgabe
#06 2018





DER BALL FÜR HESSEN

Der neue HTV Official 2018

**Neues Partnerkonzept für Vereine
des Hessischen Tennis-Verbandes:**

- › Für Partnervereine bereits ab **9,50€ pro Dose** erhältlich!

Mehr Infos unter: www.tennis-point.de/htv-official



Längere
Haltbarkeit
& verbesserter
Filz



LIEBE LESERINNEN UND LESER

das prestigeträchtigste Tennisturnier der Welt hat heute begonnen. Viele deutsche Spielerinnen und Spieler sind am Start und mit Angelique Kerber und Alexander Zverev haben wir sogar zwei heiße Eisen im Feuer. Mit von der Partie ist auch der Hesse Tim Pütz, der zusammen mit Philipp Petschner im Doppel antritt.

Voll im Gange ist bereits die Hessenliga der Damen und Herren. Das erste Wochenende ist gespielt und es gab viele spannende Partien mit hochklassigen Matches. Es lohnt sich einmal als Zuschauer eine der Vereinsanlage zu besuchen und eine Partie anzusehen. Solche hochranige Spieler und Nachwuchstalente bekommt man sonst oft nur bei Challengerturnieren zu sehen. Und das komplett ohne Eintritt.

Der Nachwuchs war die letzten Wochen auch bei den Hessischen Jugend und den Hessischen Jüngstenmeisterschaften aktiv. Beim TEC Darmstadt und dem Wiesbadener THC war allehand los und es wurden viele verdiente Sieger gekürt. Details dazu in dieser Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Tennisspielen und Tennisgucken sowie einen wunderschönen Sommer.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Otto'.

Michael Otto
HTV-Vizepräsident & Leiter des
Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

INHALT

3	EDITORIAL
4	INHALTSVERZEICHNIS
5	DTB INTERVIEW MICHAEL KOHLMANN
6	NÜRNBERGER VERSICHERUNG ITF JUNIORS IN OFFENBACH
8	HESSISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN
10	HESSISCHE JÜNGSTENMEISTERSCHAFTEN
11	SEMINAR
12	BEZIRKSTRAINER WORKSHOP IMPRESSUM



HESSISCHER TENNIS- VERBAND

www.htv-tennis.de

PARTNER DES HESSISCHEN TENNISVERBANDES:

TENNIS-NOHE

Topspin

TENNIS POINT
Advantage You

Deutsche
Vermögensberatung

www.tennis-nohe.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von Tennis-
platzzubehör und Ziegelmehl (nach DIN 18035)

WIMBLEDON: Interview mit Michael Kohlmann

Zum Wimbledon-Start spricht Davis Cup-Kapitän und DTB-Bundestrainer Michael Kohlmann über seinen persönlichen Favoriten, Alexander Zverev sowie über seinen Kontakt zu den deutschen Spielern vor Ort.

Herr Kohlmann, heute startet mit Wimbledon das bedeutendste Grand Slam-Turnier des Jahres. Wer ist Ihr diesjähriger Favorit auf den Titel? Ich lehne mich mal ganz weit aus dem Fenster und sage Roger Federer (lacht).

Alexander Zverev kam in Wimbledon bisher nie über das Achtelfinale hinaus. Wie erklären Sie sich das und was trauen Sie ihm dieses Jahr zu? Bei den French Open hat er zuletzt viel Kraft in den ersten Runde gelassen, so dass ihm diese gegen Dominic Thiem am Ende fehlte. In Wimbledon wird er an Position vier gesetzt sein, es ist also davon auszugehen, dass er eine gute Auslosung bekommt. Das einzige was ein bisschen kritisch zu sehen ist: er hat nur ein Match auf Rasen in Halle gespielt. Die Vorbereitung war damit nicht perfekt - auch durch seine Verletzung, die er sich in Paris zugezogen hatte. Dennoch traue ich ihm zu, nachdem er auch schon in Paris das Viertelfinale erreicht hat, dass er das auch in Wimbledon mindestens schafft.

Sie sind als Davis Cup-Kapitän selbst in Wimbledon vor Ort. Wie ist der Kontakt zu den Spielern? Gibt es einen regen Austausch? Der Kontakt zu den Spielern ist sehr gut. Da Deutschland in der WM-Vorrunde verloren hat, wird es zwar keine gemeinschaftlichen Fussballmatches vor dem Fernseher geben, aber wir sehen uns alle auf dem Trainingsplatz und sind dort im ständigen Austausch.

Neben Ihrem Job als Davis Cup-Kapitän sind Sie in ihrer Funktion als DTB-Bundestrainer auch der Haupttrainer von Maximilian Marterer. Wie haben Sie ihn auf Wimbledon vorbereitet? Maxi hatte zuletzt die Turniere in Lyon, Paris, Stuttgart und Halle hintereinander weg ge-



spielt, so dass er nach Halle erstmal ein paar Tage Pause brauchte. Die letzten Tage haben wir das Training in Oberhaching wieder aufgenommen und in Vorbereitung auf Wimbledon dort auf Hartplatz gespielt. Wir haben sehr gut gearbeitet und ich hoffe, dass es in Wimbledon so weiter geht. Wir sind bereits frühzeitig in London angereist, damit Maxi sich mit den Bedingungen vertraut machen kann.

Mit welchen deutschen Nachwuchstalenten rechnen Sie in den nächsten zwei Jahren im Hauptfeld von Wimbledon? Das baut zwar Druck auf, aber wenn ich zwei nennen sollte, dann sage ich Daniel Altmaier und Rudi Molleker. Sie sind aus meiner Sicht die nächsten beiden, die den Sprung schaffen können, wenn ihre Entwicklung so weitergeht. Bei Daniel ist es ein bisschen anders. Verletzungsfrei wäre er vielleicht sogar schon in diesem Jahr dabei gewesen. Und Rudi hat in den letzten Monaten bei den Herren sehr gute Ergebnisse auf höherem Level erzielt. Wenn nichts dazwischen kommt, sollte er einer sein, der in den nächsten Jahren hier im Hauptfeld steht.

Florian Mayer spielt dieses Jahr zum 12. und letzten Mal in Wimbledon und war mit zwei Viertelfinalteilnahmen erfolgreicher als alle anderen deutschen Teilnehmer. Was wünschen Sie ihm für seinen letzten Auftritt? Ich wünsche ihm, dass er seinen letzten Auftritt in vollen Zügen genießt, Spaß hat und den einen oder anderen Gegner noch ärgern kann. Ich glaube es wäre ein schöner Abschluss für ihn, wenn er nochmal auf einem großen Platz gegen einen großen Gegner spielen würde - nicht unbedingt in der ersten Runde - aber vielleicht in der zweiten oder dritten.

NÜRNBERGER VERSICHERUNG ITF JUNIORS

TITELJAGT AUF DER ROSENHÖHE IN OFFENBACH

Mit Lea Ma aus den USA und Jiri Lehecka aus Tschechien haben sich beim 26. Internationalen ITF-Junioren-Turnier die beiden Spieler durchgesetzt, die im Laufe der Turnierwoche auch die konstantesten Leistungen gezeigt haben. Rund 200 Zuschauern am Finaltag kamen bei den beiden spannenden Finalspielen auf ihre Kosten.

Die 17-jährigen Lea Ma, die aus der Nähe von New York kommt, spielte im Finale sehr geduldig und setzte sich gegen Elisabeth Mandlik mit 6:4, 7:5 durch. „Ich habe die ganze Woche sehr konstant gespielt“, freute sich Ma über den Turniererfolg. In der Vorwoche schied Ma bei den French-Open noch in der zweiten Runde aus. „Jetzt gibt es erst einmal eine Pause, es geht zurück in die USA“,



freut sich Ma, dass sie wieder nach Hause kann. Für die anderen drei Finalisten geht es jetzt nach Berlin zum nächsten Turnier. Ma gab im Verlaufe der Woche nur einen Satz ab. Gegen die junge deutsche Eva Lys aus Hamburg hatte sie mit 7:5 im dritten Satz die größte Mühe. Ma zeigte auch im Doppel ihre Klasse und stand am Samstag im Finale. Doch zusammen mit ihrer Partnerin Chloe Beck, ebenfalls USA, verloren sie das Finale gegen Sohyun Park und Yi Cody Wong (Südkorea/Hongkong) in zwei Sätzen.

Mara Guth aus Usingen hat den Sprung ins Finale nicht geschafft. In der Vorschlusssrunde musste sie gegen Elisabeth Mandlik beim Stande von 6:7, 2:3 aufgeben. Guth bekam am Ende des ersten Satzes, bei eigener 6:5-Führung, wieder Probleme mit ihrem Rücken und wurde nach dem Tiebreak auch behandelt. Guth musste am Ende den Strapazen der Woche mit den zahlreichen, langen Spielen Tribut zollen, wurde bereits in den Vortagen am Rücken behandelt. Für Mara war es dennoch eine unglaublich positive Woche. Sie überzeugte in ihren Matches durch ihr druckvolles und solides Grundlinienspiel und konnte einige Favoriten aus dem Turnier werfen. Im Achtelfinale konnte Mara sogar die topgesetzte Ukrainerin Margaryta Bilokin in drei Sätzen (4:6, 6:3, 6:2) besiegen und erreichte mit einer weiteren tollen Leistung am Freitag als einzige Deutsche das Halbfinale.

Der aus der Nähe von Prag stammende Jiri Lehecka überzeugte im Finale gegen den laufstarken Italiener Giulio Zeppieri mit seinen harten und präzisen Schlägen und seinem starken Aufschlag. Der ungesetzte Zeppieri hielt lange gut dagegen, in den entscheidenden Phasen aber legte Lehecka immer wieder zu und setzte sich verdient durch. „Ich freue mich über den Erfolg, habe aber auch sehr hart arbeiten müssen“, spielt der Sieger auf seine insgesamt drei schweren Dreisatze in den ersten Runden an. Erst im Halbfinale und im Finale gab er keinen Satz ab und holte sich am Ende verdient den Titel ab.

Im Doppel der Junioren gewannen Rinky Hijikata und Yannik Steinegger (Australien/Schweiz). Sie setzten sich in einem spannenden Finale mit 6:3, 2:6, 10:7 knapp im Matchtiebreak gegen Filip Cristian Jianu und Tao Mu (Rumänien/China) durch.

„Wir haben diese Woche wieder hochklassiges Tennis gesehen“, freute sich Turnirdirektorin Uta Tschepe in ihrem Rückblick. „Ich bin mir sicher, dass wir die vier Finalisten in den nächsten Jahren auch bei den größeren Turnieren im Erwachsenenbereich sehen werden.“ Tschepe bedankte sich dabei bei den Sponsoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern. „Ohne diese ist eine Veranstaltung dieser Art nicht mehr zu stemmen.“

Besonderer Dank gilt der NÜRNBERGER Versicherung, die erstmalig als Titelsponsor für das ITF Offenbach tätig war. Auch für die Unterstützung der Firma Rosbacher, der Stadt Offenbach am Main sowie von Fraport sind alle Beteiligten des Turniers sehr dankbar.

Alle Berichte und Ergebnisse im Überblick finden Sie auf der Turnierhomepage: www.itfoffenbach.com | Fotos: Hikmet Temizer

Foto diese Seite: Mart Guth; Fotos nächste Seite: Siegerin Lea Ma und Finalistin Elisabeth Madlik zusammen mit Dr. Natalie Schwägerl vom Titelsponsor Nürnberger Versicherung; Lea Ma beim Autogramme schreiben, Sieger Jiri Lehecka, Dr. Natalie Schwägerl zusammen mit Turnirdirektorin Uta Tschepe vom HTV



HESSISCHE JUGENDMEISTER- SCHAFTEN

Oliver Tobisch und Maxima
Ellenberg holen Titel nach
Frankfurt

Bei den diesjährigen Hessischen Meisterschaften der Jugend, die wie im vergangenen Jahr auf der Anlage des Wiesbadener THC ausgetragen wurden, gingen die beiden Titel in den Altersklassen bis 18 Jahre nach Frankfurt. Oliver Tobisch (Frankfurter TC Palmengarten) und Maxima Ellenberg (SC SaFo Frankfurt) trugen sich in die Siegerlisten ein.

Der topgesetzte Tobisch gab während des gesamten Turniers keinen Satz ab. Im Finale setzte er sich souverän mit 6:0 und 6:2

gegen Neal Lasowski (SC 1880 Frankfurt) durch. Bei den Juniorinnen trafen die beiden an Nummer eins und zwei gesetzten Spielerinnen aufeinander. Gegen die auf der Rangliste etwas höher eingeschätzte Lili Minich (TC Rot-Weiß Bad Nauheim) gewann Maxima Ellenberg mit 6:4 und 6:1.

Wie beim älteren Jahrgang gewann auch bei den Junioren U16 der topgesetzte Spieler das Turnier. Matteo Feggi (TC Groß-Zimmern) hatte im Finale gegen den ungesetzten Daniel Grey (Wiesbadener THC) im zweiten Satz einige Mühe, ehe er seinen insgesamt vierten hessischen Titel mit 6:0 und 7:6 unter Dach und Fach hatte.

Überhaupt keine Probleme mit den Gegnerinnen, zumindest bis zum Finale, hatte bei den Juniorinnen U16 Carina Sommer (TEVC Kronberg). Nach drei klaren Zweisatzsiegen folgte gegen Denise Torrealba (SC WB Aschaffenburg) ein sehr spannendes Finale. Am Ende behielt Carina Sommer knapp mit 2:6, 7:5 und 10:6 die Oberhand.

In den Altersklassen bis 13 und 14 Jahre haben sich ebenfalls gesetzte Spieler den Titel geholt. Aryan Saleh (Junioren U14/TC Schwalbach) und Dominic Ducariu (Junioren U13/Eintracht Frankfurt) holten sich jeweils den Titel. Bei den Juniorinnen U14 unterlag Pauline Bruns (SGT Baunatal) der älteren Nikol Mircheva (TC BW Hünfeld) in zwei Sätzen. Veena Nazar (Juniorinnen U13/TC Seeheim) komplettierte die Titelgewinner in Wiesbaden.

Text: Rolf Joachim Rebell | Fotos: Hikmet Temizer





U18: Oliver Tobisch



U18 Maxima Ellenberg



U16: Matteo Feggi



U16: Carina Sommer



U14: Aryan Saleh



U14: Nikol Mircheva



U13: Dominic Ducariu



U13: Veena Nazar

HESSENISCHE JÜNGSTEN- MEISTERSCHAFTEN

U10 BIS U12 BEIM TEC DARMSTADT

Die Hessischen Meisterschaften der Jüngsten den Altersklassen zehn bis zwölf Jahre sind in diesem Jahr vom TEC Darmstadt ausgerichtet worden. Auf der in der Nähe des Böllenfalltores liegenden Anlage tummelten sich über 100 hessische Nachwuchsspieler, um in drei Altersklassen sechs Landesmeister zu ermitteln. „Es war ein tolles Event“, zog Turnierleiter René Schäfer ein positives Fazit. „Großer Dank geht an Sonja von Keussler, die mit ihrem Team vom TEC Darmstadt den vielen Spielern eine tolle Bühne bereitet hat.“

In den drei Altersklassen der Junioren setzten sich jeweils die an Position eins gesetzten Spieler durch. Vincent Marysko (Offenbacher TC) gewann den Wettbewerb des älteren Jahrganges, besiegte im Finale Fynn Kirschner mit 6:3 und 6:1. „Sehr gute Leistungen zeigten auch die beiden Halbfinalisten, Nicholas Kowalski (Messeler TC) und Julian Forer (TC Bad Vilbel)“, freute sich Michael Kreuzer, der zusammen mit Ludwig Rühl für das Training der Jüngsten im Verband zuständig ist.

Bei den Junioren U11 kam es im Endspiel zu einem clubinternen Duell zwischen Lenn Stückrath und Mika Hochenauer, die beide für den TK Langen am Start waren. Stückrath gewann das Finale mit 6:2 und 6:0 und holte nach dem Gewinn in der Halle Ende Februar auch den Titel im Freien. „Lenn hat sehr solide und fast fehlerfrei gespielt, er hat mit dem Titel seinen Aufwärtstrend bestätigt“, freute sich Ludwig Rühl über die Leistung.

Bei den Jüngsten bis zehn Jahre holte sich Gregor Distler (Eintracht Frankfurt) die Meisterschaft. Er besiegte Joshua Baer (Sportwelt Rosbach) mit 7:5 und 6:3. „Wir haben in der Altersklasse bis zehn Jahre jeweils acht Dreiergruppen spielen lassen und die Gruppensieger haben sich für das Viertelfinale qualifiziert“, erklärte René Schäfer eine Änderung im Ablauf. „Dieses System hat sich auf jeden Fall bewährt.“

Auch bei den Mädchen setzten sich jeweils die Favoriten deutlich durch. Sophia Kohlstruck (Usinger TC) besiegte im Endspiel der Juniorinnen U12 Mara Speier (TC Steinbach) mit 6:0 und 6:2. „Hier zeigte auch die junge Mara Speier eine gute Leistung, doch Sophia Kohlstruck, die bereits im Winter gewann, ist einfach zu stark“, erklärte Ludwig Rühl der Erfolg der Usingerin. Auch Sophia krönte sich nach dem Titelgewinn in der Halle zur Doppelhessenmeisterin.

Am deutlichsten fiel der Erfolg von Isabel Hahn (TC Schwalbach) in der Altersklasse bis elf Jahre aus. Hahn gewann alle vier Spiele jeweils mit 6:0 und 6:0. Im Finale musste Amira Keil (TC Nauheim) die Überlegenheit von Hahn anerkennen.



Bei den Jüngsten trug sich Anatasija Majic (Frankfurter TC Palmengarten) in die Siegerlisten ein. Im Finale gewann sie mit 6:2 und 6:2 gegen Mia Speier (TC Steinbach), deren ältere Schwester in der Altersklasse bis zwölf Jahre ebenfalls im Finale unterlagen war.

„Es waren sehr faire Begegnungen, alle Kinder haben viel Einsatz und Leidenschaft gezeigt. Es waren sehr schöne Meisterschaften, die mit dem TEC Darmstadt einen tollen Gastgeber gefunden haben. Die Meisterschaften werden auch 2019 und 2020 hier stattfinden. Im nächsten Jahr werden wir den Zeitplan optimieren und die Halbfinalspiele komplett auf den Sonntag legen“, zog das Organisationsteam um Michael Kreuzer, Ludwig Rühl und René Schäfer ein positives Fazit der Meisterschaften.

Text: Rolf Joachim Rebell



SEMINARE TURNIERSTEUERUNG IM HTO

TC GW ELZ UND KASSELER TC 1931 GASTGEBER



Im Juni fanden zwei weitere dezentrale Seminare zum Thema „Turniersteuerung HTO“ statt. Am 07.06.2018 fand beim TC GW Elz (Bezirk Wiesbaden) zunächst das zweite, am Dienstag, den 12.06.2018 beim Kasseler TC 1931 das dritte Seminar statt. An den beiden Seminaren nahmen sowohl Veranstalter von Ranglistenturnieren als auch LK-Turnieren teil. Einige Anwesende richteten 2018 zum ersten Mal ein Turnier aus und folgten dementsprechend dem Angebot eines dezentralen Seminars für die Turniersteuerung.

Insgesamt lauschten 19 Personen den Ausführungen des Seminarleiters, René Schäfer (HTV-Geschäftsstelle Bereich Sport und Turniere), welcher die Turniersoftware praxisnah vorstellte. Nach einer kurzen Vorstellung über die Feinheiten der Meldeliste ging es mit der Erstellung der Zulassungsliste weiter. Hier wurden die verschiedenen Spielmodi (KO-System, Kästchensystem, Tagesturnierformat) aufgezeigt, die dem Turnierveranstalter zur Verfügung stehen. In diesem Bereich legt der Turnierveranstalter den Grundstein für das Turnier fest, da neben der Auswahl des Spielmodus u. a. die Größe des Hauptfeldes und die Vergabe der Wildcards festgelegt werden.

Nachdem die verschiedenen Sortierungskriterien und die Kontrollfunktion der Zulassungslisten aufgezeigt wurden, ging es weiter mit dem nächsten Schritt - der Durchführung der Auslosung. Mit dieser Funktion erstellen die Turnierveranstalter das Tableau der jeweiligen Konkurrenz und haben die Möglichkeit, Nachrücker (bedingt durch einen Ausfall im Hauptfeld) festzulegen und den Regeln entsprechend in das Tableau aufzunehmen.

Im Turniercockpit nimmt der Turnierveranstalter vor der Festlegung der Spieltermine sämtliche Einstellungen selbstständig vor, z. B. den zeit-

lichen Rahmen der einzelnen Turniertage, die allgemeine Zeitdauer der Spiele, das Hinzufügen bzw. Löschen einzelner Platzanlagen und/oder Plätze, die Zuweisung des Match-Tiebreaks usw.

Die Seminarteilnehmer brachten sich mit vielen Fragen ein, so dass ein reger Austausch über die Arbeit mit der Turniersoftware stattfand. An dieser Stelle bedanken wir uns beim TC GW Elz, insbesondere bei Herrn Georg Stenz (Veranstalter der Elzer Turniere), und beim Kasseler TC 1931, hier bei Herrn Wilfried Müller (Vorstandsmitglied des TB Nordhessen) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die reibungslose Organisation vor Ort.

BEZIRKSTRAINER- TREFFEN BEIM ITF TURNIER IN OFFENBACH

Das 26. Internationale NÜRNBERGER VERSICHERUNG ITF JUNIOR Turnier in Offenbach war nicht nur für die teilnehmenden Spielerinnen und Spieler eine attraktive Veranstaltung, auch für Trainerinnen und Trainer bietet sich das Turnier immer als geeignete Plattform für den gegenseitigen Austausch an. Diesmal standen drei Veranstaltungen auf der Terminliste. Neben der traditionellen C-/B-Trainerfortbildung und einem Trainerworkshop wurden zum zweiten Hauptfeldtag erstmals alle Bezirkstrainer/innen eingeladen. 15 Trainerinnen und Trainer folgten der Einladung des Hessischen Tennis-Verbandes. Nach der Begrüßung durch Turnirdirektorin Uta Tschepe und der Referentin für Jüngstentennis Michelle Baacke wurde intensiv über die verbandsinterne Jüngstenförderung gesprochen. Die verantwortlichen HTV-Trainer Ludwig Rühl und Michael Kreuzer stellten die Schnittstelle Bezirk und Verband in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Es ist ein langer Weg, den Kinder, angefangen von der Talentsichtung in den Bezirken bis zur D-Kaderförderung im Verband zurücklegen, bis sie dann erfolgreich bei großen Turnieren aufschlagen. Die hierfür notwendige fachliche Synchronisation von Bezirk und Verband wird, neben anderen Maßnahmen, über die Bezirksbesuche der Verbandstrainer gewährleistet. Aber auch die gemeinsamen Beobachtungen der Turniermatches beim diesjährigen ITF Turnier schärfen den Blick für die heutigen Herausforderungen im jugendlichen Leistungstennis und motivieren für ein leistungsorientiertes Training. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete der harmonische Austausch.



TOPSPIN
ONLINE 

AUSGABE #06 2018

HERAUSGEBER: Hessischer Tennis-Verband e.V.

VERANTWORTLICH: Michael Otto,
HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

GESTALTUNG: Frank Rocholl

ART-DIREKTION: Michael Otto

TITELFOTO: Hikmet Temizer

AUF DEM TITEL: U18 Hessenmeisterin Maxima Ellenberg,
U16 Hessenmeisterin Carina Sommer

REDAKTION UND ANZEIGEN: Michael Otto
michael.otto@htv-tennis.de

VERTRIEB: Hessischer Tennis-Verband e.V.,
Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach,
Tel. 0 69 / 98 40 32-0, Fax 069 / 98 40 32-20

UMWELT: Wir drucken auf FSC zertifiziertem Papier. Der FSC ist eine internationale, nichtstaatliche Organisation mit dem Ziel, die Wälder dieser Erde für zukünftige Generationen zu bewahren. Mit Hilfe eines weltweit gültigen Zertifizierungssystems fördert der FSC umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung.

HINWEIS: Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

BEZIRKSREFERENTEN

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

TENNISBEZIRK DARMSTADT

Roland Bode, roland_bode@yahoo.de
Pappelallee 27, 68167 Mannheim
Tel. 0621-30099258, Mobil 0151 22698486

TENNISBEZIRK FRANKFURT

Anke Westphal, ankestwest@aol.com
Clara-Schumann-Weg 23, 61118 Bad Vilbel
Tel. 06101-12 83 16 (ab. 12.00 Uhr), Mobil 0170 9791039

TENNISBEZIRK NORDHESSEN

Wilfried Müller, TennisMueller@t-online.de,
Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg,
Telefon 05601-2838

TENNISBEZIRK MITTELHESSEN

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de,
Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg,
Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

TENNISBEZIRK OFFENBACH

Manfred Schlums, (kommissarisch)
manfred-schlums@gmx.de
Mobil: 0171-5499340

TENNISBEZIRK WIESBADEN

Christopher Hill, mail@christopher-hill.de
Zum Köpperner Tal 7, 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-936911, Mobil: 0151-58857632

REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE TOPSPIN-PRINT-AUSGABE
IST DER **15. AUGUST 2018**

TOPSPIN #18 - WINTER 2018/19 ERSCHEINT
MITTE SEPTEMBER 2018